



Mit Verdis Requiem hat sich der Städtische Musikverein Gütersloh unter der Leitung von Karl-Heinz Bloemeke einer klanglichen Supernova angenommen. Foto: Christina Falke

## Musikalische Jenseitsvisionen

**Bielefeld** (WB). »Dies irae! Dies illa!« Ins Bodenlose stürzende Schreie. Hämmernde musikalische Sprengschläge, die ein tönendes, sich in die Gehörgänge fressendes Schreckensszenario von Höllenqualen und ewiger Verdammnis entfesseln. In eindringlicher Klangrede hat der Musikverein Gütersloh und der Coro

Sinfónico de La Rioja, Logroño, am Sonntag Giuseppe Verdis »Messa da Requiem« in der Oetkerhalle zur Aufführung gebracht. Wie bei einem apokalyptischen Ritt auf erbebendem Grund steuerten der Chor und die Nordwestdeutsche Philharmonie unter der Leitung von Karl-Heinz Bloemeke auf den dramatischen Höhepunkt eines

der monumentalsten Chorwerke hin. Die solistischen Partien gestalteten Susanne Bernhard (Sopran), Judita Nagyova (Mezzosopran), Felipe Rojas Velozo (Tenor) sowie Il Hong (Bass). Die Tonsprache der zärtlichen Jenseitsvisionen, des innigen Sologesangs und der virtuoson Chor fugen nahm das Publikum sehr für sich ein.



## Monumentales zum Abschied

**Bielefeld/Gütersloh** (WB).

»Dies irae! Dies illa!« Ins Bodenlose stürzende Schreie. Hämmernde musikalische Sprengschläge, die ein tönendes, sich in die Gehörgänge fressendes Schreckensszenario von Höllenqualen und ewiger Verdammnis entfesseln. In eindringlicher Klangrede hat der Musikverein Gütersloh und der Coro Sinfónico de La Rioja, Logroño, am Sonntag Giuseppe Verdis »Messa da Requiem« in der Oetkerhalle zur Aufführung gebracht. Wie bei einem apokalyptischen Ritt auf erbebendem Grund steuerten der Chor und die Nordwestdeutsche Philharmonie unter der Leitung von Karl-Heinz Bloemeke auf den dramatischen Höhepunkt eines der monumentalsten Chorwerke hin. Für Bloemeke war es ein ergreifender Abend: Für den künstlerischen Leiter war es das Abschiedskonzert.

Die solistischen Partien gestalteten Susanne Bernhard (Sopran), Judita Nagyova (Mezzosopran), Felipe Rojas Velozo (Tenor) sowie Il Hong (Bass).

Mit Verdis Requiem hat sich der Verein unter der Leitung von Karl-Heinz Bloemeke einer klanglichen Supernova angenommen. Foto: Falke